

Vorläufige Ergebnisse: Deutsche Post DHL Group mit starker Entwicklung im zweiten Quartal und neuer Prognose

- Konzern-EBIT in Q2 trotz Covid-19 um rund 16 Prozent auf rund 890 Millionen Euro gesteigert
- Prognose: Konzern erwartet für 2020 ein operatives Ergebnis zwischen 3,5 und 3,8 Milliarden Euro; Prognose für 2022 umfasst nun drei Szenarien
- Neuer Termin für virtuelle Hauptversammlung am 27. August: Konzern schlägt Dividende von 1,15 EUR pro Aktie vor
- Deutsche Post DHL Group zahlt rund 200 Millionen Euro in Sonderprämien: mehr als 500.000 Mitarbeiter*innen weltweit erhalten je 300 Euro¹
- CEO Frank Appel: „Wir haben unser Unternehmen bisher sehr gut durch diese Krise gesteuert. Das verdanken wir unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen weltweit, die in den vergangenen Monaten Außergewöhnliches geleistet haben.“

Bonn, 07. Juli 2020: Der weltweit führende Logistikkonzern Deutsche Post DHL Group konnte im zweiten Quartal 2020 seinen Gewinn trotz Covid-19 deutlich steigern. Das EBIT kletterte um rund 16 Prozent auf rund 890 Millionen Euro. Um Einmaleffekte im Vorjahr und in diesem Jahr bereinigt, verbesserte sich das operative Ergebnis sogar um rund 25 Prozent im Vergleich zu 2019.

„Wir haben unser Unternehmen bisher sehr gut durch diese Krise gesteuert. Das verdanken wir unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen weltweit. Nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer Teams haben wir es geschafft, die Lieferketten und damit die weltweite Versorgung aufrecht zu erhalten“, sagte Frank Appel, Vorstandsvorsitzender Deutsche Post DHL Group. „In den vergangenen Monaten hat sich mehr denn je unsere fundamentale Stärke und Resilienz als Konzern ausgezahlt: Wir haben mit unserem breiten Portfolio von führenden Logistikdienstleistungen das richtige Geschäftsmodell, um das Rückgrat des Welthandels zu bilden.“

Als Anerkennung für ihren Einsatz in den vergangenen Monaten der Covid-19-Pandemie hat der Konzern entschieden, Mitarbeiter*innen weltweit einen einmaligen Sonderbonus in Höhe von 300 Euro¹ zu zahlen. Diese Einmalzahlung erfolgt in den kommenden Monaten und richtet sich an Kolleg*innen in allen Unternehmensbereichen sowie in allen Ländern. Ausgenommen sind Führungskräfte. Insgesamt leistet das Unternehmen damit Sonderzahlungen in Höhe von rund 200 Millionen Euro, die im dritten Quartal 2020 verbucht werden.

¹bezogen auf eine Vollzeitkraft

Termin und Dividendenvorschlag für Hauptversammlung

Deutsche Post DHL Group wird die Hauptversammlung 2020 am 27. August im virtuellen Online-Format abhalten. Der Konzern schlägt eine im Vorjahresvergleich stabile Dividende in Höhe von 1,15 EUR je Aktie vor.

„Unsere Strategie ist auf die Erreichung von drei Kernzielen fokussiert: Wir möchten Anbieter, Arbeitgeber und Investment erster Wahl sein. Unser Erfolg in den vergangenen Monaten der Krise beruht darauf, dass wir diese Ziele in all unserem Tun in Einklang bringen. Deswegen haben wir uns entschieden, eine Dividende auf Vorjahresniveau an unsere Aktionäre und einen Sonderbonus für unsere Mitarbeiter zu zahlen“, sagte Frank Appel.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2020

Die Geschäftsentwicklung war zu Beginn des zweiten Quartals noch geprägt von den in Europa und Nordamerika bestehenden Pandemie-Schutzmaßnahmen und einem zunächst stark rückläufigen Volumenaufkommen. Der Konzern hat Maßnahmen zur Anpassung an die pandemiebedingt veränderte Auslastung sowie zur Aufrechterhaltung der eigenen Flugkapazitäten getroffen. Im Verlauf des zweiten Quartals begann dann eine langsame Erholung bei der Volumenentwicklung. Darüber hinaus hat das Unternehmen seit Ende März eine gute Entwicklung der vom Onlinehandel getriebenen Sendungen sowohl international als auch im deutschen Paketgeschäft verzeichnet.

Das vorläufige Konzern-EBIT erreichte im zweiten Quartal rund 890 Millionen Euro (2019: 769 Millionen Euro). Darin sind neben bereits erwarteten rund 100 Millionen Euro Belastungen aus der Neuausrichtung des StreetScooter-Geschäftes zusätzlich rund 100 Millionen Euro an einmaligen Sonderabschreibungen enthalten, die durch die Lockdown-Maßnahmen ausgelöst wurden und in erster Linie die Divisionen Supply Chain und eCommerce Solutions betreffen. Eine Unterscheidung zwischen operativem Ergebnis vor und nach Effekten aus der Covid 19-Pandemie wird nicht mehr vorgenommen, da diese Unterscheidung im Verlauf des zweiten Quartals zunehmend artifiziell und weniger aussagekräftig wurde.

Für den Bereich Post & Paket Deutschland beträgt das EBIT rund 260 Millionen Euro (2019: 177 Millionen Euro). Der Bereich Express lag im zweiten Quartal mit einem EBIT von rund 560 Millionen Euro über dem Ergebnis des Vorjahresquartals von 521 Millionen Euro. Der Bereich Global Forwarding, Freight verzeichnete mit rund 190 Millionen Euro ebenfalls ein Ergebnis über dem des Vorjahres (2019: 124 Millionen Euro). Im Bereich Supply Chain schlagen von den genannten Sonderabschreibungen im zweiten Quartal rund 60 Millionen zu Buche, so dass das

Ergebnis mit 30 Millionen Euro unter dem Vorjahresergebnis von 87 Millionen Euro blieb. Der Bereich eCommerce Solutions erreichte trotz Sonderabschreibungen von rund 30 Millionen Euro ein ausgeglichenes EBIT (2019: -18 Millionen Euro).

Die insgesamt positive Geschäftsentwicklung wird durch die anhaltend starke Entwicklung des Cashflow unterstrichen; für das zweite Quartal liegt der Free Cashflow bei mehr als 500 Millionen Euro und damit signifikant über Vorjahr (2019: -547 Millionen Euro). Damit konnte im ersten Halbjahr ein positiver Free Cashflow von mehr als 100 Millionen Euro erzielt werden.

Die vollständige Berichterstattung zum zweiten Quartal findet wie geplant am 5. August 2020 statt.

Prognose: EBIT Ziel für 2020 eingeführt; Ausblick für 2022 auf drei Szenarien angepasst

Vor dem Hintergrund der jüngsten Ergebnisdynamik hat das Management beschlossen, für das Gesamtjahr 2020 folgenden Ausblick zu geben:

Das berichtete Konzern-EBIT wird zwischen 3,5 und 3,8 Milliarden Euro erwartet. Darin enthalten sind die bereits im April kommunizierten Aufwendungen für die StreetScooter-Neuausrichtung von rund 400 Millionen Euro, die einmalige Prämienzahlung von rund 200 Millionen Euro im dritten Quartal, sowie die oben genannten Sonderabschreibungen von rund 100 Millionen Euro. Für den Bereich Post & Paket Deutschland, auf den etwa ein Drittel der Prämienzahlung entfällt, erwartet der Konzern ein EBIT von rund 1,5 Milliarden Euro. Für die DHL-Divisionen prognostiziert Deutsche Post DHL Group inklusive aller Sondereffekte ein EBIT zwischen 2,8 und 3,1 Milliarden Euro. Für die Corporate Functions wird einschließlich der StreetScooter-Effekte ein Ergebnis von rund -750 Millionen Euro vorhergesagt. Für das Gesamtjahr wird bei Investitionen von insgesamt rund 2,9 Milliarden Euro ein Free Cashflow von rund 1,4 Milliarden Euro erwartet. Hierin inkludiert sind neben allen bereits erwähnten Sondereffekten auch rund 300 Millionen Euro für das 777-Erneuerungsprogramm der Express Interkontinentalflotte.

Bei anhaltender Ungewissheit über den Verlauf einer wirtschaftlichen Erholung in den kommenden zwei Jahren wird der mittelfristige Ergebnisausblick des Konzerns für 2022 wie folgt aktualisiert:

- Im günstigen Fall einer zügigen Erholung der Weltwirtschaft ohne breite Rückschläge in der Pandemieentwicklung (‘V-förmige‘ Entwicklung) erwartet der Konzern ein EBIT von mehr als 5,3 Milliarden Euro.

- Für den Fall einer eher zögerlich Fahrt aufnehmenden Erholung, z.B. durch zumindest lokale Rückschläge in der Pandemieentwicklung, („U-förmige“ Entwicklung) erwartet der Konzern ein EBIT von rund 5,1 Milliarden Euro.
- Im ungünstigen Fall eines sehr langsamen Verlaufs der Erholung, z.B. durch signifikantere Rückschläge in der Pandemieentwicklung, („L-förmige“ Entwicklung) erwartet der Konzern ein EBIT von rund 4,7 Milliarden Euro.

Die Investitionsplanungen (Capex) für die Jahre 2020-2022 werden mit einem kumulierten Betrag zwischen 8,5 und 9,5 Milliarden Euro bestätigt. Ebenso bestätigt wird die Erwartung eines kumulierten Free Cashflow zwischen 5,0 und 6,0 Milliarden Euro in diesem Zeitraum.

– Ende –

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group

Media Relations

Christina Neuffer

Tel.: +49 228 182-9944

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

Im Internet: dpdhl.de/presse

Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

Deutsche Post DHL Group ist der weltweit führende Logistikanbieter. Der Konzern verbindet Menschen und Märkte und ermöglicht den globalen Handel. Er verfolgt die strategischen Ziele, weltweit erste Wahl für Kunden, Arbeitnehmer und Investoren zu sein. Dazu konzentriert sich Deutsche Post DHL Group auf Wachstum in seinen profitablen Logistik-Kerngeschäften und die Beschleunigung der digitalen Transformation in allen Unternehmensbereichen. Mit nachhaltigem, unternehmerischen Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt Deutsche Post DHL Group die Null-Emissionen-Logistik an.

Der Konzern vereint zwei starke Marken: DHL bietet ein umfangreiches Serviceportfolio aus Paketversand, internationalem Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management und E-Commerce-Lösungen; Deutsche Post ist Europas führender Post- und Paketdienstleister. Deutsche Post DHL Group beschäftigt rund 550.000 Mitarbeiter*innen in über 220 Ländern und Territorien der Welt. Im Jahr 2019 erzielte der Konzern einen Umsatz von mehr als 63 Milliarden Euro. **The logistics company for the world.**